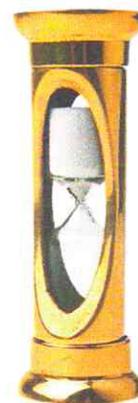
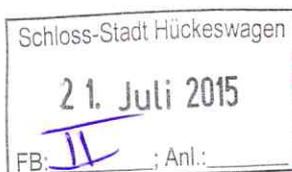


BZG, Iris Kausemann, Hämmern 15, 51688 Wipperfürth

Der Bürgermeister
Herrn Dietmar Persian
Aufm Schloss 1
42499 Hückeswagen



Hückeswagen
Radevormwald
Wermelskirchen

Fractionen
Redaktion RGA
Redaktion BM
LVR

Ihr Zeichen	Unser Zeichen/Name	E-Mail	Telefon/Fax	Datum
		iriskausemann@aol.com	+49	09.07.15
			+49	

Offener Brief zur Verlegung des Stadtarchivs

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Persian,

als Vorsitzende der BZG und Diplom-Archivarin, die von 2003-2009 maßgeblich zum Aufbau des Stadtarchivs beigetragen hat, möchte ich in diesem Offenen Brief zur Verlegung des Stadtarchivs Stellung nehmen mit Bezug auf das Schreiben des 1. Vorsitzenden des BGV, Abt. Hückeswagen, Fredi K. Ross vom 01.04.2015.

Im März 2009 wurde das Stadtarchiv offiziell zum bundesweiten Tag der Archive eröffnet. Ein langer Weg vom Schelmenturm mit vielen dezentralen Lagerungsorten über 2 Büroräume im Bürgerbüro mit teilzentralisierten Beständen in die Ewald-Gnau-Straße war vollbracht. Natürlich wäre ich damals lieber im Bürgerbüro geblieben, aber meine Bedenken wurden nicht akzeptiert und so wurde das ehemalige Asylantenwohnheim umgebaut. Den Bürgern standen nun alle Bestände zentral zur Verfügung. Es gab einen Lesesaal (die Tische und Stühle hat die Firma meines Mannes gespendet), es wurden Leisten für eine Ausstellung angebracht (gespendet vom Lionsclub Wipperfürth/Wermelskirchen), die Holzregale, die damals für den Lagerort Wiehagen gespendet wurden, wurden wiederverwendet, da weder Mittel noch Sponsoren für Metallregale bereitstanden. Wie immer war kein Geld

Seite 1 von 3



Hückeswagen
Radevormwald
Wermelskirchen

vorgesehen und man musste versuchen, aus dem Vorhandenen das Beste zu machen.

Es bleibt festzuhalten, dass in der Ausstattung damals schon an allen Ecken und Enden gespart wurde!

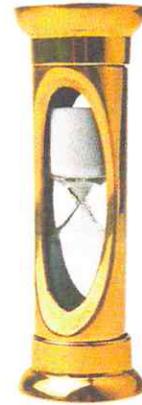
Nun zu der personellen Besetzung. Bis 2009 war ich als diplomierte Fachkraft mit einer halben E8-Stelle bei der Stadt angestellt. Mein, zum zweiten Mal, auf 2 Jahre befristeter Vertrag wäre 2010 ausgelaufen. Da ich eine vierköpfige Familie ernähren musste, hätte ich eine dreiviertel E9 Stelle benötigt, um einigermaßen über die Runden zu kommen. Meinen Vorschlag, sich doch bitte einen Diplom-Archivar mit ein oder zwei anderen Kommune zu teilen (ich wurde sogar nach Burscheid abgeordnet!), wurde nicht aufgegriffen, so dass ich mich schweren Herzens anderweitig bewerben musste und nach Köln ging. Das Stadtarchiv führte ich dann noch auf 400,-€ Basis bis November 2010 weiter. Danach wurde fachfremdes Personal eingestellt, jeweils auf 400,-€ Basis. Fachfremdes Personal kann den Status Quo bestimmt erhalten, eine Weiterentwicklung in Fragen der Ämterberatung, der Überlieferungsbildung, Bewertung von Fachverfahren, Übernahme elektronischer Daten etc. ist nicht möglich.

Auch im personellen Bereich wird also bereits mehr als gespart und auf unterstem Level navigiert. Wo will die Stadt Hückeswagen noch weiter einsparen?

Da das Stadtarchiv gemäß Landesarchivgesetz eine Pflichtaufgabe der Kommune ist, müsste hier im Gegensatz Geld in die Hand genommen werden, um das Stadtarchiv weiterzuentwickeln. Viele kleinere Kommunen pflegen ihr Gedächtnis, weil sie wissen, was ein gut funktionierendes Gedächtnis wert ist. Natürlich kann man sich in Zeiten der knappen Kassen zusammenschließen. Es gibt Kommunen im Rheinland, die sich eine Fachkraft teilen, aber es gibt keine, die ihre Quellen in eine andere Kommune auslagert!

Hückeswagen überrascht ja immer wieder, ich hoffe sehr, nicht mit dieser Negativschlagzeile!

Man könnte überlegen, ein Geschichtszentrum für Hückeswagen zu etablieren, indem man alle Archive zusammenfasst. Es gibt viele Möglichkeiten des Fortschritts und der nachhaltigen Entwicklung auf diesem Gebiet, aber eine Auslagerung wäre ein unvergleichbarer Rückschritt!



Hückeswagen
Radevormwald
Wermelskirchen

Auf dem diesjährigen Rheinischen Archivtag habe ich bereits Herrn Dr. Habersack, der für die Beratung und Pflege der bergischen Archive zuständig ist, informiert und ihn gebeten unterstützende und beratend einzugreifen. Die Archivberatungsstelle ist seit 1929 in diesem Bereich erfolgreich tätig und wird kompetent dem Rat und der Stadt in archivischen Fragen zur Seite stehen.

Für den BGV und die BZG werde ich am 12.03.16 eine Fahrt nach Köln in das Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum des Historischen Archivs der Stadt Köln anbieten. Dies ist eine offene Fahrt, an der jeder interessierte Bürger teilnehmen kann. Neben der Besichtigung werde ich auch über den Sinn und Zweck von Archiven referieren, so dass auch hier die Möglichkeit bestünde, sich zu informieren. Wenn gewünscht, würde ich auch einen Vortrag auf einer Rats- oder Ausschusssitzung halten.

Ich hoffe also sehr, dass die Fraktionen und die Stadtverwaltung diese Chancen der Information nutzen und sie zum Wohle und Zweck des Gedächtnisses der Stadt und Ihrer Bürger verwenden werden.

Mit freundlichen Grüßen


i.A. Iris Kausemann
(1. Vorsitzende)